

Die Wüste lebt

lange jahre schon schlummert
inmitten der dünen verloren
das verwehte samenkorn
winzig und steinhart
gleich den toten sandkörnern
die es millionenfach umlagern

doch es hat unterm tag
seine andere herkunft
nie vergessen

und wenn eines fernen morgens
ein satter regen aus
allen wolken fällt
strebt es unbändig und
unaufhaltsam lichtwärts
und lässt die wüste
dem tod zum staunen
vielfarbig blühen



Bild: Gemeinschaft Emmanuel

Andreas Knapp

(mit freundlicher Genehmigung vom Herder-Verlag, aus „Lebensspuren im Sand“)